Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 74 (1999)

Heft: 1: Wir fühlen uns hier zu Hause

Vereinsnachrichten: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SVW-Sektionen

Infoveranstaltung in der Nordwestschweiz

Rund 100 Gäste folgten einer Einladung der Basler Kantonalbank und des SVW Sektion Nordwestschweiz zur Informationsveranstaltung für Wohnbaugenossenschaften, welche im Auditorium des Hotels Hilton in Basel stattfand. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Jörg Hübschle, Geschäftsleiter der Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft Basel, über das Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz und die Entwicklungen, die sich bei der Wohnbauförderung abzeichnen. Darüber hinaus wurden wichtige Hinweise zur günstigen Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie zu zinsverbilligten Finanzierungsmöglichkeiten von Renovationen geliefert.

Veranstaltungen des SVW

Im ersten Halbjahr 1999 bietet der SVW eine grosse Auswahl an Weiterbildungsangeboten an:

Mittelflussrechnung

Im Kurs werden die erforderlichen Kenntnisse vermittelt, um gestützt auf Erfolgsrechnung und Bilanz eine Kapitalflussrechnung aufzustellen und zu beurteilen. Die Grundbegriffe und die Vorgehensweise, um zu einer Kapitalflussrechnung der eigenen Baugenossenschaft zu gelangen, werden erörtert und an Beispielen geübt.
Der Kurs findet am 21. Januar in Zürich statt.

Dem wachsenden Druck die Stirn bieten

In diesem Kurs setzen sich Verwaltungsmitarbeiter/innen mit der Rolle auseinander, die sie innerhalb ihres Teams einnehmen. Sie befassen sich überdies mit den Aufgaben und den Belastungssituationen, die sie täglich zu bestehen haben.
Der Kurs findet am 28. Januar in Zürich statt.

Mietzinsmanagement

Bei der Mietzinsgestaltung sind kostengünstige Mietzinse und die langfristige Erhaltung der Genossenschaft in Einklang zu bringen. Im Seminar wird erläutert, wie die Mietzinse unter Beachtung der gesetzlichen und finanziellen Gesichtspunkte überprüft und optimiert werden können.
Der Kurs findet am 4. Februar in Olten statt.

Wohnungsabnahme

Anhand von Anschauungsmaterial und Wohnungsabnahme-Formularen werden Fragen erörtert, die rund um die Wohnungsabnahme auftauchen. Auf juristische Fragestellungen wird die Fachreferentin eingehen.
Der Kurs findet am 11. März in Winterthur und am 3. Juni in Basel statt.

Mietrechtskurs

Mieter/innen von Wohnbaugenossenschaften sind auch Mitglieder der Genossenschaften. In diesem Kurs werden anhand von Beispielen nicht nur Grundkenntnisse im Mietrecht vermittelt, sondern auch die Besonderheiten, die sich aus dem Genossenschaftsrecht ergeben.
Der Kurs findet am 18. März in Bern statt.

SVW-Gesprächsforum: Geld beschaffen auf neuen Wegen – reicht die EGW?

Über die Emissionszentrale EGW erhielten die gemeinnützigen Wohnbauträger kürzlich wieder rund 160 Millionen Franken. Die EGW selbst wurde reorganisiert, ihre Geschäftsstelle in Olten verstärkt. Deren Leiter, lic. iur. Guido Gervasoni, orientiert über die Arbeitsweise und die Zukunftspläne der EGW. Reicht die EGW, um die herkömmliche Finanzierung durch die Banken zu ergänzen, oder braucht es weitere Vehikel? Dazu hat sich Urs Frei, Vizepräsident der BG Zurlinden, Gedanken gemacht.
Das Gesprächsforum findet am 24. März in Zürich statt.

Mit richtiger Wohnungslüftung Krankheiten, Schäden und Konflikte vermeiden

Neue und sanierte Gebäude mit abgedichteten Fenstern weisen sehr geringe natürliche Luftwechsel auf. Die traditionelle Fensterlüftung als alleinige Lüftungsmethode reicht da oft nicht aus. Im Kurs wird aufgezeigt, wie bei der Projektierung von Neubauten und Renovationen sowie nachher im Betrieb eine bedarfsgerechte Wohnungslüftung erzielt werden kann.
Der Kurs findet am 16. April in Winterthur statt.

Finanzielle Kennzahlen – Führungsinstrument oder Rechenübung?

Finanzielle Kennzahlen informieren in knapper Form über den Zustand eines Betriebes. Dieser Kurs zeigt den Teilnehmer/-innen die Möglichkeiten des Einsatzes von Kennzahlen im Bereich der Wohnbaugenossenschaften auf.
Der Kurs findet am 27. April in Zürich statt.

Die Organisation der Wohnbaugenossenschaften

Der Kursabend vermittelt den Teilnehmer/innen Grundkenntnisse über die Organisationsformen und versetzt sie in die Lage, die eigene Genossenschaft organisatorisch besser beurteilen zu können und die Organisation in der eigenen Genossenschaft an die Hand zu nehmen.
Der Kurs findet am 29. April in Aarau und am 16. Juni in Biel statt.

Haftungsfragen in der Genossenschaft

Ein Kind verletzt sich auf dem Spielplatz, ein älterer Mensch gleitet auf dem vereisten Weg aus, eine Genossenschaft unternimmt nichts gegen überlaute Mieter. All das sind Situationen, in denen die Genossenschaft haftbar werden kann. Der Kurs fördert anhand von Beispielen die Sensibilität für Haftungsfragen.
Der Kurs findet am 6. Mai in Zürich statt.

Tag der Baugenossenschaften

Der Tag der Baugenossenschaften steht unter dem Motto «Neue Wege für traditionelle Baugenossenschaften». Am Vormittag stehen vier Kurzreferate auf dem Programm, deren Themen am Nachmittag in einzelnen Workshops vertieft werden können.
Der Tag der Baugenossenschaften findet am 5. Juni in Thun statt.

Siedlungsbesichtigung im Kanton Aargau

In fünf Etappen renoviert die WBG Brugg-Windisch an der Kornfeldstrasse in Windisch 140 Wohnungen für 22 Mio. Franken. Auf der Zelgmatte baut die WBL Lenzburg für 33,3 Mio. Franken 87 Etagen- und Maisonette-Wohnungen sowie Split-Level-Häuser. Durch beide Siedlungen führen die jeweiligen Präsidenten und Architekten.
Die Besichtigung findet am 18. Juni in Brugg und Windisch statt.

Die detaillierten Ausschreibungen mit Anmeldetalon für die einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des SVW, Bucheggstrasse 109, 8057 Zürich, Tel. 01/362 42 40, Fax 01/362 69 71, E-Mail: svw@svw.ch.

Nachrichten

SVW-Sektion Zürich

Sozialberatung auf Abruf

Die Baugenossenschaft Freiblick, bekannt durch ihr Projekt «Drähschiibe» (Koordination von Angeboten und Nachfragen für eine noch lebendigere Nachbarschaft), stellt den Mitgliedgenossenschaften der Sektion Zürich ihre Mitarbeiterin, Verena Kleindienst, als Vermittlerin und Beraterin zur Verfügung. Als Primarlehrerin und Familienfrau verfügt sie über reiche Erfahrung im Kinder- und Jugendbereich. Durch ihre Ausbildung im Pflegebereich und in der Gerontologie und die mehrjährige Tätigkeit in einer Pflegewohnung ist ihr auch der Gesundheits- und Altersbereich sehr vertraut.

Verena Kleindienst

Verena Kleindienst wird sich im laufenden Halbjahr schriftlich und persönlich bei etwa 50 Mitgliedern der Sektion Zürich melden, um die Sozialstelle vorzustellen und die Bedürfnisse der Genossenschaften abzuklären. Sie ist bis auf weiteres für alle Mitglieder der Sektion Zürich am Dienstag- und Freitagmorgen von 8.30 bis 12.00 Uhr telefonisch erreichbar unter den Nummern 01/361 18 09 sowie 079/620 09 80.

Der Verbandsvorstand des SVW hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Sozialberatungsstelle der Sektion Zürich mit einem Beitrag aus dem Regenbogen-Fonds zu unterstützen. Er soll als Anschubhilfe dienen, um die neue Dienstleistung bekanntzumachen.

Ausserordentliche GV der Genossenschaft Hofgarten

An der a. o. Generalversammlung vom 15. Dezember im Hotel International haben die Mitglieder der Baugenossenschaft Hofgarten über ein Renovationspaket abgestimmt. Das Hauptpaket beinhaltet die Grundrenovation von Hofgarten 1 und 2. Der Anpassung der Bausumme auf 9,3 Mio. Franken wurde voll zugestimmt. Die Zusatzpakete hingegen wurden nur noch teilweise genehmigt. Insbesondere lehnten es die Stimmberechtigten ab, ein Pilothaus einzurichten, welches der Erfahrungssammlung und Meinungsbildung im Zusammenhang mit zukünftigen Renovationen in Bezug auf Küche und Bad, kontrollierte Lüftung, interner und externer Schallschutz und offene Wohnungsgrundrisse hätte dienen sollen.

75 Jahre Baugenossenschaft Oberstrass Zürich

An einer Gala-Vorstellung des Circus Conelli feierten 450 Oberträsslerinnen und Oberträssler das 75jährige Bestehen ihrer Genossenschaft. Präsident Christian Portmann machte deutlich, dass die Genossenschaft nicht auf dem Erreichten sitzen bleiben, sondern ihren Wohnungsbestand den Bedürfnissen von morgen anpassen will.

Projektierungskredit gutgeheissen

An einer ausserordentlichen Generalversammlung haben die Mitglieder der Baugenossenschaft GISA einem Projektierungskredit von 500 000 Franken für die Ausarbeitung eines baueingabereifen Projektes und dessen Finanzierung zugestimmt. Bei dem Projekt des Architektenteams Annette Spiro und Stephan Gantenbein, das in einem Architekturwettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde, handelt es sich um eine Überbauung mit 97 Wohnungen, die neben der Rennbahn Oerlikon erstellt werden sollen.

Cablecom sorgt für Empörung

Diese Überschrift konnte Mitte November 1998 der «Sonntags Zeitung» entnommen werden.

Die Cablecom als landesweite Hauptbetreiberin des Kabelfernsehens will das vorhandene, auf unterschiedlichem technischem Ausbaustandard stehende Leitungsnetz erneuern und für eine digitale Signalübertragung tauglich machen. Die Digitalisierung ermöglicht den Datenaustausch in beiden Richtungen, das Kabel kann also nicht nur 75 TV-Programme ins Haus liefern, sondern es wird auch internettauglich sein. Im weiteren wird ein umfassender Service rund um die Uhr bis zur Kabelsteckdose in der Wohnung angeboten.

Das hat natürlich laut Cablecom auch seinen Preis. Wie deren Chef, Leo Fischer, dem SVW gegenüber erklärte, wird gleichzeitig der bisherige Tarifdschungel – mit Gebühren von 16 bis 31 Franken – auf einheitliche 24 Franken pro Monat ohne gesetzliche Abgaben beziehungsweise Fr. 27.95 mit den gesetzlichen Abgaben vereinheitlicht. Dies sind alles vernünftige Argumente, die den Preis für den Eintritt in ein neues technisches Zeitalter eben zu rechtfertigen scheinen.

Für mich als Geschäftsführer der Sektion Zürich, stellt sich einerseits die Frage, ob diese umfassende Angebotspalette auch paketweise konsumiert und bezahlt werden kann. Aber auch eine spezielle Preiskategorie für die gemeinnützigen Baugenossenschaften andererseits wird ein Thema der weiteren Verhandlungen Anfang 1999 sein. Aus diesem Grunde ist es empfehlenswert, mit dem Abschluss von neuen Verträgen mit der Cablecom unbedingt noch zuzuwarten, bis allfällige Sonderkonditionen für Baugenossenschaften ausgehandelt worden sind.

BALZ FITZE